

Presseinformation

Festveranstaltung 35 Jahre UBV im Stadtrat **35 Jahre UBV im Stadtrat - Erfolgreich unbequem**



Über 200 Landsberger konnte Vorsitzender Wolfgang Neumeier letzten Freitag zu der Festveranstaltung 35 Jahre UBV Stadtratsfraktion im alten Rathaus begrüßen.

„Es freut uns besonders, dass wir mit dem Thema der Veranstaltung „Erfolgreich unbequem“ so viele Bürger begeistern können. Radio Lechtal übertrug die Veranstaltung live.

Zu Beginn erinnerte Neumeier nochmals kurz an die **beiden erfolgreichen Bürgerbegehren**, die von der UBV auf den Weg gebracht wurden: Erst der Bürgerentscheid „Lechsteg“ mit dem eine riesige, die Landschaft zerstörende und unendlich teure Betonbrücke beim Englischen Garten verhindert wurde. Kurz darauf der Bürgerentscheid „Brücke beim Inselbad und Mutterturm“ um weitere sinnlose Schulden zu vermeiden.



Ein perfektes Beispiel für erfolgreich unbequeme Politik,
so **Ex- OB Franz Xaver Rößle**.

Ganz im Sinne der 1970 entstandenen **Grundsätze der UBV:**

1. In der Kommunalpolitik ist Fraktionszwang abzulehnen
2. die Überwachung der Verwaltung durch den Stadtrat ist zu stärken
3. die Bürger sind besser in geplante Entscheidungen einzubeziehen
4. die Rechte des Stadtrats und der Referenten sind zu stärken und
5. eine offene Diskussion in der Öffentlichkeit ist einzufordern.

Rößle zeigt in seinem Festvortrag den erfolgreich unbequemen Weg von der einstmals als SED (benannt nach den Gründungsmitgliedern Schilling, Eschenloher, Doll) bezeichneten Gruppierung bis zur UBV als treibende und immer wieder mahnende Kraft im Landsberger Stadtrat auf. Das änderte sich übrigens auch nicht, als Rößle selbst OB wurde. Die UBV blieb ihrem Prinzip als Kontrollfunktion treu. „Einmal wollte ich Ludwig Schilling von der Richtigkeit einer Bauausschussentscheidung überzeugen und habe ihm die Sachlage anhand des Baurechts erklärt“, berichtet Rößle. Die Antwort war: „Franz, du hast sicher recht, aber ich glaub es dir nicht“.

Die 1984 auf Veranlassung der UBV reformierte Geschäftsordnung des Stadtrats gilt heute fast unverändert.

Und doch hat sich viel verändert. Sie wird nicht mehr so gelebt wie sie gedacht war. Man liest nichts mehr von Referenten, ihrer Kontrolle, ihrer Initiative im Stadtrat. Akteneinsicht gibt es nur restriktiv. Das Prinzip der Öffentlichkeit wird juristisch überreguliert.

Ein wichtiges Mitglied der Parteien hat im Stadtrat gegen die UBV schon mal das Zitat von Helmut Kohl gebracht „Lass die Hunde nur bellen, die Karawane zieht weiter“. Die Antwort von Stuttgarts Ex OB Manfred Rommel darauf war dann allerdings wohl weniger bekannt: „Lieber bin ich ein Hund als ein Kamel“.

Erst sehr spät wurden die Mahnungen der UBV Stadträte Christoph Jell, Reinhard Steuer und Martha Borgmann und die Gegenstimmen bei den Haushaltsberatungen in der Öffentlichkeit wahrgenommen.

Zum Schluss seiner Rede erinnerte Rößle nochmals an die politische Kultur: Publico consilio publicae salute, so steht es am Eingang des kleinen Sitzungssaales im Rathaus. Das heißt, in diesem Haus soll öffentlich über das öffentliche Wohl beraten werden und nicht hinter verschlossenen Türen. Was bereits vor 300 Jahren galt, kann man im Zeitalter des Internets nicht zurückschrauben wollen.

Zu den **aktuellen Themen sprach UBV-Fraktionsvorsitzender Christoph Jell**. Nach einer kräftig beklatschten Garantie für den Fortbestand des Inselbades mit Lechstrand skizzierte er die Informationspolitik der Stadt beispielhaft am Neubau der Schule. Warum sind Schätzungen zur Höhe der Baukosten nichtöffentlich? Wir wollen Öffentlichkeit und transparente Diskussionen mit den Bürgern, so seine Forderung.

Zum Abschluss bedankte sich Wolfgang Neumeier bei der Jazzband 12th Connection für die wunderbare musikalische Begleitung, bei Medardus Wallner für die großzügige Getränke spende und bei Doris Baumgartl für die Bayertor Christbaumkugelaktion.

Die Weihnachtskugeln, die im Anschluss erstmals zum Verkauf angeboten wurden, fanden dann auch reißenden Absatz. Bereits am ersten Abend kamen über 750.- € zusammen. Viele Besucher kauften gleich ein Set mit den vier verschiedenen Farben cobaltblau, bordeaux, violett und

orange.

In der Vorweihnachtszeit werden die Kugeln in der Herkomer Passage bei der Lech Apotheke (jeweils samstags zwischen 10.00 und 12.00 Uhr) im Wein- und Tabakladen von Medardus Wallner in der Schulgasse und bei Markita, Herkomerstrasse, verkauft.



Ein rundum gelungener Abend mit einem Mix aus geladenen Gästen und interessierten Bürgern.

Die Stadtratskandidaten der UBV nutzten die Gelegenheit und unterhielten sich bis kurz vor Mitternacht lebhaft mit den Bürgern und diskutierten bei leckerem Buffet aktuelle Themen.